Die Sportchronik des TSV „Empor“ Zarrentin

1945 - 1990

Ich kann Ihnen unsere neu erstellte Sportchronik präsentieren.
Diese Chronik wurde federführend von unserem Sportfreund und ehemaligen Vereinsvorsitzenden Heinz Lack und Dank der zahl- und hilfreichen Beteiligung ehemaliger Aktiver für den Zeitraum 1945 bis 1990 erstellt. Intensive Gespräche und die Bereitstellung von altem Fotomaterial führten dazu, dass diese Chronik bereits einen guten Einblick auf die sportliche Entwicklung unseres Vereins nach dem Zweiten Weltkrieg gewährt.
Sollten Sie sich trotz aktiven Sporttreibens im Verein nicht in der Chronik wiederfinden, so bitte ich Sie um die Bereitstellung weiterer Beiträge inklusive der von Fotomaterial. Diese Chronik lebt also von Ihrer eigenen aktiven Beteiligung und soll gern weiter anwachsen.

Hans-Joachim Haase

Sport 1945 – 49

Die folgenden Angaben ergaben sich durch Gespräche mit den letzten Zeitzeugen Günther Gebauer, Walter und Helmut Semdner.

Gleich nach Ende des II. Weltkrieges fanden sich Sportbegeisterte um bei Sport, Spiel und Entspannung Freude und Geselligkeit zu finden. Der Mangel an Sportgeräten, Schuhwerk und Kleidung konnten die Begeisterung nicht bremsen, Ansprüche wurden nicht gestellt. Gleich nach dem Krieg entstanden die Sportarten Fußball, Handball, Tischtennis, Kegeln und Gymnastik.

Von 1945 bis 1947 wurde Großfeldhandball (Fußballfeld) gespielt.

Von 1958 bis 1963 gab es eine Frauenmannschaft und eine Punktspielrunde der Männermannschaft auf dem Kleinfeld.

Fußball stand jedoch im Vordergrund. Bis 1949/50 fanden nur Freundschaftsspiele statt, so gegen Lüttow, Lassahn und Kogel, aber auch gegen Brahlsdorf, Setzin, Zahrensdorf und Wiebendorf. Vorwiegend wurden diese Spiele nach spontanen Absprachen unter Arbeitskollegen, ehemaligen Schulfreunden oder durch Gespräche zwischen den Sportinteressierten auf Tanzveranstaltungen vereinbart.

Einheitliche Sportbekleidung ist erstmals 1948 durch ein Bild mit der 1. Fußballmannschaft im Männerbereich nach dem II. Weltkrieg erkennbar.

1948

hintere Reihe: Hans Rösch, Hübner, E. Hamann, Buse, Harald Klein
mittlere Reihe: E. Kohfeld, J. Haß, W. Reck
untere Reihe: Kröbbelin, Domprobst, Hobbiseefken

Die erste Punktspielrunde im Männerbereich auf Kreisebene fand 1948 statt. Jugendliche, die gleich nach dem Krieg unter Anleitung des Sportfreundes Gabriel trainierten, bildeten ab 1953 das Gerüst der Mannschaft. Zu den Spielen fuhr man teilweise mit dem Fahrrad. Die

Fahrten mit dem Zug wurden teilweise selbst bezahlt. Positiv veränderten sich Transportprobleme durch die Kraftfahrzeugunternehmen Radschuhweit, Kühl und durch den Einsatz von LKW`s der Grenzkompanie. Alle Spielinformationen erfolgten durch Aushang im Schaukasten in der Hauptstraße. Die ersten Spiele wurden auf dem Spielplatz (Giese) auf Strangen unmittelbar am Badestrand ausgetragen. Gefällte Bäume dienten als Torpfosten, dass die Torlatte herunterhing spielte keine Rolle. Tornetz war ein Fremdwort.

1953

obere Reihe: H. Winzer, S. Bischoff, G. Gebauer, W. Semdner, Karl Scholz, A. Buchmann, F. Reinhold, P. Anton
mittlere Reihe: F. Hildebrandt, G. Zoyke, F. Kors
untere Reihe: H. Hamann, F. Semdner, Kurt Preußke

Die Anleitung des Sportbetriebes erfolgte durch die kommunalen Sportämter. Für Zarrentin liegen dafür keine Unterlagen vor.

Ab 1948 übernahmen die Sportabteilungen der FDJ die gesamte Verantwortung

- Bildung der Kreis- und Landessportausschüsse
- Gründung des Deutschen Sportausschusses
- Zonenmeisterschaften in 18 Sportarten
- Bildung der Betriebssportgemeinschaften

Bis zum 1. Mai 1949 hieß die Sportgemeinschaft „Fortschritt“.

01.05.1949

Bei der Maidemonstration wurde das Schild vom Vorsitzenden Sportfreund Mierisch getragen, eingerahmt durch die Sportfreunde K.-F. Prasse und Franzke. Dahinter erkennen wir M. Malutzki als Mitglied der Gymnastikgruppe. Links außen ist die Leiterin der Gruppe, Sportfreundin M. Ex. Die Gymnastikgruppe hatte großen Zuspruch.

1949

obere Reihe:	3. von links	Frau Rita Malutzki
mittlere Reihe:	4. von rechts	Frau Thea Semdner
untere Reihe:	1. von links	Frau Margarethe Ex
	2. von links	Frau Jeppe

Ein Bild aus dem Jahre 1949 zeigt 40 Frauen im einheitlichen Dress und als Gruppenbild. Übungsleiter waren ab 1945 O. Mewes (Geräteturnen), Frau M. Ex und E. Lemm. O. Mewes wurde 1970 nochmals in den Vorstand gewählt und entwarf den 1. Emporwimpel, der erstmals zu 30. Jahrestag von Empor als Tischdekoration präsentiert wurde. Ab 1964 übernahm Renate Mewes die Sektion.

Vorstandsarbeit ab 1970

Nach dem Tod des 1. Vorsitzenden von Empor Zarrentin, Sportfreund Karl Scholz, wurde ein neuer Vorstand gewählt. Bis zu diesem Zeitpunkt war der Vorsitzende auch gleichzeitig Sektionsleiter Fußball. Im neuen Vorstand waren die Leiter aller Sektionen vertreten Dadurch war eine breite Information für alle gegeben. Für die Finanzarbeit konnte der Leiter der Sparkasse gewonnen werden.

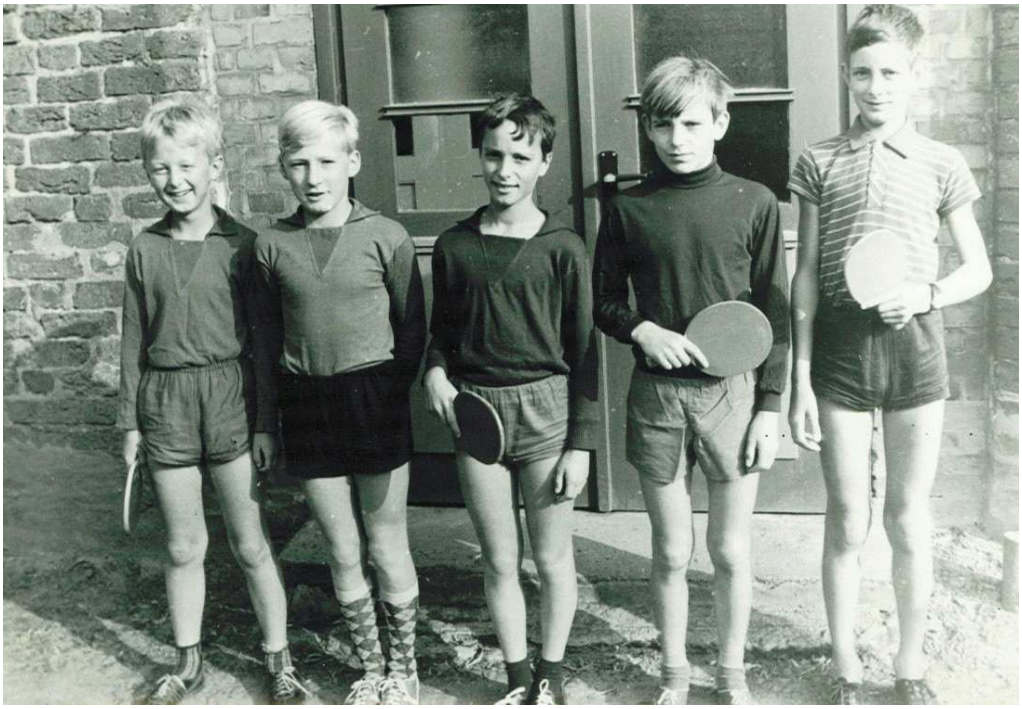
Zusammensetzung der neuen Leitung

Vorsitzender:	Sportfreund Heinz Lack,	gleichzeitig Vertreter der Sektion Tischtennis
Stellvertreter:	Dr. D. Gäth	Sektion Kegeln
Mitglieder:	R. Mewes	Gymnastik
	E. Kullak	Fußball
	E. Kludaß	Kegeln
	H. Rehagen	Finanzen
	O. Mewes	Kultur

Ziele des neuen Vorstandes

- vielfältiges Angebot von volkssportlichen Veranstaltungen für unsere Bürger
- weitere Sportarten aufbauen
- mehr Mannschaften im Punktspielbetrieb
- Erhöhung der Mitgliederzahlen 1970 => 110, 1990 => 450
- Pflege der Traditionen – Neptunfest - 1. Mai

Sektion Tischtennis



von links: H. Behm, Th. Prosch, J. Haupt, G. Weber, P. Bojago

Kann auf eine langjährige Tradition zurückgreifen, denn seit 1950 werden Kinder und Jugendliche trainiert.

- 1961 Männermannschaft Teilnahme am Punktspielbetrieb auf Kreisebene
- 1962 Aufstieg in die Bezirksklasse
- 1963 Aufstieg in die Bezirksliga Nord
- 1973 Aufstieg in die Regionalliga bis 1980
- 1978 Aufstieg in die Regionalliga und 3. Platz
- ab 1966 mehrmaliges Training für Kinder und Jugendliche

  Gewinn des Pionier- und FDJ-Pokals auf Bezirksebene

  In der Regionalliga Nord spielten folgende Mannschaften

  Einheit Schwerin I und II

  Post Schwerin, Wittenberge

  Wolgast, Stralsund

  Güstrow, Heringsdorf

von links: P. Werner, G. Girzalski, R. Girzalski, G. Börner

Zeitaufwand, Kosten und Spielstärke der Gegner führten zur mehrjährigen Teilnahmeunterbrechung. Ab 1979 spielte Empor in der Regionalliga und belegte den 3. Platz (G. Voss, W. Voss, H. Seidler, S. Büttner, K. Polenz, P. Werner, J. Bauers). Die Sportfreunde S. Büttner (Hagenow), G. Voss und J. Bauers (Seedorf) und H. Seidler (Übungsleiter) sind heute noch aktiv. Zeitweise spielten vier Mannschaften (Schüler, Jugend, Männer auf Bezirksebene. 1971 / 1972 wurde die Sonderliga auf Bezirksebene gebildet. Vier Mannschaften spielten den Bezirksmannschaftstitel, der durch Empor in der Besetzung P. Werner, P. Prasse, G. Börner, G. Girzalski gewonnen wurde.
Die Saison 1971/72 war die erfolgreichste in der Jugendarbeit. Gisbert Girzalski gewann u.a. die Mannschaftsbezirksmeisterschaft, den FDJ-Bezirkspokal, die Bezirksmeisterschaft im Doppel mit P. Werner und die im Mixed gemeinsam mit einer Spielerin eines anderen Vereins. 4 x Gold auf Bezirksebene in einer Saison für Gisbert Girzalski.

Weitere Kurzinformationen:

- Teilnahme an der Zwischenrund für die DDR-Mannschaftsmeisterschaft in Zerbst
- Trainingsspiel gegen den amtierenden DDR-Meister Lok Leipzig
- Besuch im Zentralstadion: Training der Fußballnationalmannschaft Uruquay‘s
- Peter Werner qualifizierte sich nach einem Turnier in Stendal für die DDR-Spartakiade in Blankenburg/Harz, erfolgreichster Spieler, siebenfacher Bezirksmeister, 19 x 1. – 3. Plätze
- Joachim Haupt, heute noch Spieler bei Empor und Sieger der Punktspielrunde 2014/2015 des ehemaligen Kreises Hagenow, nahm am Qualifikationsturnier zur DDR-Spartakiade in Halle/Saale teil.

[Ergebnisübersicht Tischtennis]

Sektion Tennis

Der Tennisboom in der BRD, bedingt durch die großartigen Erfolge von Steffi Graf, Boris Becker und Michael Stich, wirkte sich auch auf Sportler in Zarrentin aus. Die vielen Fernsehübertragungen taten das übrige. Die positiv „Verrückten“ unter Führung von Werner Gradl begannen die Vorarbeiten. Nur durch das Verständnis der Betriebsleiter der Genossenschaften, die die Technik kostenlos zur Verfügung stellten, war der Platz nach unzähligen Arbeitsstunden nach dreijähriger Bauzeit bespielbar. Verdient machten sich hierbei neben Werner Gradl, sein Sohn Thomas und Helmuth Soreck. Bis zur Fertigstellung des Platzes trainierten die Mitglieder der Sektion Tennis in der Turnhalle. Die Sportgemeinschaft Empor unterstützte die Sportler durch Bezahlung der Arbeitskräfte, die die Maschinen führten und durch Bezahlung von Materialkosten. Die großen Summen wurden von den Genossenschaften getragen. Sportfreund Werner Gradl wurde für seine Verdienste beim Bau der Anlage ausgezeichnet. Er begleitete die Fußballmannschaft zum Freundschaftsspiel nach Cekcin in der VR Polen. Noch heute sind diese Tage ein unvergessliches Erlebnis für ihn.

Sektion Kegeln

Ab 1930 bestand eine Sektion Kegeln, Ab 1954 nahm man am Punktspielbetrieb mit zeitweiliger Unterbrechung teil. Ab 1962 wurde die automatische Anlage genutzt, die durch den Dienstagclub, der seit 1953 besteht, vorfinanziert und nun von allen genutzt wurde.

Montag	- Lehrer
Dienstag	- Club (Ärzte / Handwerker)
Mittwoch	- Frauen
Donnerstag	- Frauen
Freitag	- aktive Mannschaft
Sonnabend	- Schuhfabrik

Ab 1953 fanden Stadtmeisterschaften im Kegeln statt, 35 Teilnehmer stellten eine Rekordbeteiligung dar.

Erfolgreichste Kegler:

E. Kludaß	mehrmaliger Medaillengewinner auf Kreisebene im Seniorenbereich		
W. Rath	Kreismeisterschaften	1984 und 1986	2. Platz
		1992 und 1993	Kreismeister
		1979, 1982 und 1984	Stadtmeister

Sektion Gymnastik

Übungsleiter

- M. Ex
- E. Perner
- R. Mewes ab 1964
- M. Wildhagen ab 1974
- E. Niesch ab 1986

Sektion Boxen

1976 erhielt der Vorsitzende von Empor Zarrentin den Auftrag durch den Vorsitzenden des DTSB-Kreisvorstandes Manfred Grunewald in Zarrentin eine Sektion Boxen zu gründen. Die jahrelangen erfolgreichen Spartakiadeergebnisse waren der Grund. Der Leiter der Sportgemeinschaft war verantwortlich für:

Werbung, Trainingszeiten, Kontrolle der schulischen Leistungen,

Gespräche mit dem Klassen- und Fachlehrer, Trainingskontrollen,

Verbindung zum Trainer

Die Begeisterung bei den Schülern für eine Kampfsportart war gewaltig (30 Teilnehmer), nahm aber relativ schnell ab, da die gestellten Trainingsanforderungen sehr hoch waren. Eine kleine Gruppe nahm mehrere Monate am Training teil, später waren es nur Michael

Timm und ab und zu noch ein weiterer Schüler. Das Talent von Michael wurde sofort erkannt, er zeigte eine hervorragende Trainingseinstellung und wurde schon 1 Jahr später zur KJS-Schwerin delegiert.

Verdienstvolle und langjährige Übungsleiter

K.- F. Scholz	1952 – 1970	Vorsitzender von Empor
	1952 – 1970	Sektionsleiter Fußball
		Ehrennadel des DTSB der DDR in Gold
Harry Seidler	seit 1955 mit kurzer Unterbrechung (Wende) Übungsleiter in der Sektion Tischtennis	
Renate Mewes	seit 1964 Übungsleiterin in der Sektion Gymnastik	
Erwin Kullak	1970 – 1987	Sektionsleiter Fußball und Betreuer 1. Mannschaft

	Seit 1985	Betreuer Alte Herren
	1970 – 1987	Mitglied des Vorstandes von Empor
		Organisator des Fußballturnieres in der 1. Juniwoche
		(über 15 Jahre)
Dr. D. Gäth	1970 – 1990	stellvertretender BSG-Leiter
	19xx – 1990	Sektionsleiter Kegeln

Wolfgang Last — von 1980 bis 1992 Übungsleiter einer Mannschaft, die in diesem Zeitraum in allen Altersklassen Kreismeister im Punktspielbetrieb, Hallenkreismeister oder Spartakiadesieger wurde (11 Titel). 6 Spieler dieser Mannschaft spielten nach der Wende in der I. Männermannschaft. Die Trainingsgruppe spielte über Jahre das beliebte Spiel

„Väter gegen Söhne“.

hinten von links: Wolfgang Last, Lars Mayer,
vordere Reihe von links: A. Voigt, Stoß, G. Last

Joachim Hartung — 1974 – 1986 Trainingszentrum Leichtathletik

Delegierte zur Kinder- und Jugendsportschule
Björn Gäth, Karsten Abel, Heike Kullak, Gabr. Wust, Anke Kurz, Heike Keller, Andre Kurz, Sylvia Baltz, Kerstin Pagel, Torsten Sprenger

M. Wildhagen — 1966 – 2014 Übungsleiterin Gymnastik

15 Jahre Hauptkassiererin

Zur Wende hielten unsere Sportler

53 Kreisrekorde

9 Kreisrekorde Kerstin Gäth

7 Kreisrekorde Beate Krüger

6 Kreisrekorde Anke Kurz

5 Kreisrekorde Jens Meißner

X Kreisrekorde Andreas Tiltmann

Heike Kullak ist seit 1990 erfolgreiche Übungsleiterin der Sektion Leichtathletik

Volkssportliche Veranstaltungen

Volleyballstadtmeisterschaft

3 Mannschaften in der alten Turnhalle. Seit 1972 stand die neue Turnhalle zur Verfügung.

Die Teilnehmerzahl erhöhte sich daher auf 10 bis 12 Mannschaften.

Lehrer,

Schüler (FDJ)

Offiziere der Grenzkompanie

Produktionsgenossenschaft Handwerk „SIEG“

Mediziner (Ärzte und Tierärzte)

Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft 1. und 2. Mannschaft

Motorradclub, Fliesenwerke / Elbewerft

SG Gallin

Traktor Lassahn

Rosenstraße (E. Swenson)

Kreisbetrieb für Landtechnik (KfL)

Nach den Herbstferien begann die Punktspielrunde. Jeden Montag und Freitag fanden drei Spiele statt. Bei 10 Mannschaften fanden von Oktober bis April 90 Spiele (15 Wochen je 6 Spiele) statt. Aus dieser Volkssportrunde entstand eine Mannschaft, die ab 1975 an der Punktspielrunde des Kreises teilnahm und auf Anhieb immer in den Medaillenrängen agierte

und 1990 letzter Pokalsieger des Kreises Hagenow wurde. Zu Ostern fand das Turnier um das „Goldene Osterei“ für Mannschaften des Kreises statt.

Erfolge 3 x Kreismeister, 1 x Pokalsieger

hintere Reihe von links: R. Günther, A. Raube, H. Wegener, P. Bojago
vordere Reihe: U. Masberg, R. Glanz, R. Frank

- Am 1. Mai fand das Fußballturnier (Kleinfeld) der Betriebsmannschaften und Interessengemeinschaften statt.

  Firma Dietz

  LPG

  Elbewerft / Fliesenwerke

  Feuerwehr

  Seminargruppe der PH-Magdeburg (Norbert Möller)

- Volleyballturnier (neue Turnhalle)

  PGH „SIEG“

  Lehrer

  Lehrlingauswahl aus Vietnam (Schwechow)

- Volleyball

  Traktor Schwerin – Empor Zarrentin

  Mit den Medaillengewinnern (Silber) der Olympischen Spiele in München 1972 (Maibohm / Hagen)

- Fußball, Freundschaftsspiel

  Empor Zarrentin – FC Hansa Rostock (Junioren)

  Organisator: Andreas Lutz

  Zuschauerrekord: 500

- “Lauf dich gesund”

  Ab 1965 bis 1973, Leitung Dr. Böhme, rund 20 Mitglieder.

  Vorläufer der Laufbewegung mit Wettkampfcharakter und Wertungslaufen.

  Ziel: Freude am Laufen und Erfüllung der Bedingungen des Sportabzeichens der DDR

- Tischtennis-Turnier-der Tausend (H der Hundert)

  fand für die Bevölkerung einmal im Saal „Vier Linden“ über einen Zeitraum von 3 Wochen statt. Über 300 griffen zum Schläger an sechs Tischen, die ständig über einen Zeitraum von drei Wochen aufgebaut waren.

- Fußball

  Ab 1970 fanden jährlich zwei Turniere statt, das Traditionsturnier zum Neptunfest (Kreisklassenmannschaft)und Anfang Juni ein weiteres Turnier mit Mannschaften, jeweils 8 aus anderen Kreisen. Dies waren u.a.

TSG Gadebusch	Traktor Wittenburg
Traktor Möllenbeck	Aufbau Boizenburg
Tiefbau Schwerin	Motor Boizenburg

Traktor Carlow TSG Ludwigslust

Große Verdienste bei der Planung und Organisation erwarb sich Sportfreund Erwin Kullak. Für seine gesamte Arbeit als ehemaliger Sektionsleiter wurde er als Ehrengast für das erste Turnier der Fußballmannschaft in der VR Polen ausgezeichnet.

Fahrten zu Kultur- und Sportveranstaltungen

Nach Schwerin

- Länderkampf Boxen DDR – Kuba
  DDR – USA
- DDR-Meisterschaft Senioren Boxen 1981
  M. Timm wird DDR-Meister unter Jubel von 40 Schlachtenbummlern
  der BSG „Empor“ Zarrentin.
- Musikveranstaltungen mit Schlagersängern
- Handballländerkampf DDR – Ungarn
- Verabschiedung von Paul Tiedemann, Kapitän des DDR-Teams Handball mit Spiel gegen die VR Polen.
- Besuch des „Balletts Brasiliana“

In Verbindung mit der Schule wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt:

- Meisterschaft im Rolllauf durch die heutige Hauptstraße
- Kleine Friedensfahrt (über 100 Teilnehmer)
  Strecke Testorf/Schadeland – Zarrentin – Marktplatz
  In den Pausen fanden folgende Wettkämpfe statt
    - Meisterschaft im Rollerfahren des Kindergartens
      (Strecke Testorfer Chaussee – Marktplatz)
    - Lauf der Schüler der 1. Bis 3. Klassen
      (Strecke siehe Rolllauf)

Begeisterung der Zuschauer ist riesengroß => ein kleines Volksfest auf dem Marktplatz

Finanzen

Der Monatsbeitrag 1,30 Mark, später 1,80 Mark. Kinder bezahlten 0,20 Mark im Monat.

Seit 1949 wurde durch Beschluß des Kreisvorstandes die Handelsorganisation (HO) des Kreises Träger unserer Sportgemeinschaft und wir erhielten jährlich 400,- Mark. Das Geld reichte nicht, deshalb wurden alle Betriebsleiter von den Vorstandsmitgliedern aufgesucht, um finanzielle Unterstützung zu erhalten. Kein Betrieb verweigerte die Unterstützung.

Der Vorsitzende von Empor, der einmal im Jahr zur Berichterstattung zur Sitzung des Ortsvorstandes der SED der Stadt geladen wurde, berichtete wiederholt über die finanziellen Probleme. Dies führte zur Bildung des Kooperationsrates aller landwirtschaftlichen Betriebe des Einzugsbereiches. Empor Zarrentin erhielt dadurch einen Betrag von 10.000,- Mark. Die Höhe des Betrages richtete sich nach der Anzahl der teilnehmenden Mannschaften am Punktspielbetrieb und die damit verbundenen Fahrkosten. Kleinere Summen erhielt die SG aus Lassahn und Gallin. Als Hauptkassierer wirkten bis 1990 folgende Sportfreunde:

S. Winzer

E. Perner

M. Wildhagen

B. Hilbert

Wertschätzung der Arbeit der BSG und SSG

Mitglied der Sportgemeinschaft waren:

- Direktoren der Schule = >	Wöhl, Bäth, Hartung
- Vorsitzender der Nationalen Front =>	Lux
- Sekretär der Ortsleitung der SED =>	K.-H. Manko
- Vorsitzender der Nationalen Front des Kreises =>	Dr. W. Böhme
- Leiter der Wäscherei =>	W. Hemmecke
- Vorsitzender der GPG =>	K.-F. Prasse
- Mitglied des Rat des Kreises =>	Freund

Die Sportgemeinschaft genoss in unserer Stadt eine hohe Wertschätzung.

- Bsp.:

Verabschiedung der Spartakiadestarter der Schule und der BSG auf dem Marktplatz.

Auf dem Podium: Sportfreunde Lux, Manko und Pionierleiterin

Große Anteilnahme der Bevölkerung

- Bsp.:

  1979 endete die Maidemonstration auf dem Sportplatz am See, weil dort ein Turnier mit 9 Mannschaften aus Zarrentin (Volleyball), inklusive von drei Damenmannschaften (FDJ, Lehrer, Mitarbeiter der Wäscherei), stattfand.

voranschreitende Personen: Pionierleiterin Dräger, Sportvorsitzender H. Lack, Direktor S. Bäth

- Bsp.:

  Einmal im Jahr nahm der Vorsitzende der BSG an der Sitzung der Ortsleitung der SED teil.

- Bsp.:

  Ehrung des Vorsitzenden des Sportvereins mit einer Reise zu den Olympischen Spielen nach Moskau. Er erhielt Karten für folgende Sportarten:

  - Leichtathletik
  - Volleyball
  - Fußball
  - Boxen
  - Schwimmen
  - Rudern
  - Gewichtheben

Internationale Sportvergleiche

1954	Fußball	Seedorf	BRD
1955	Fußball	Seedorf	BRD
1956	Fußball	Hamburg/Ludrup	BRD
1957	Fußball	Lauenburg	BRD
1961	Fußball	ATSV Mölln	BRD
1977	Tischtennis	Thorun	VR Polen
1988	Fußball	Cekcin	VR Polen
1989	Volleyball	Pila	VR Polen
1990	Fußball	Cekcin	VR Polen

Besondere Leistungen

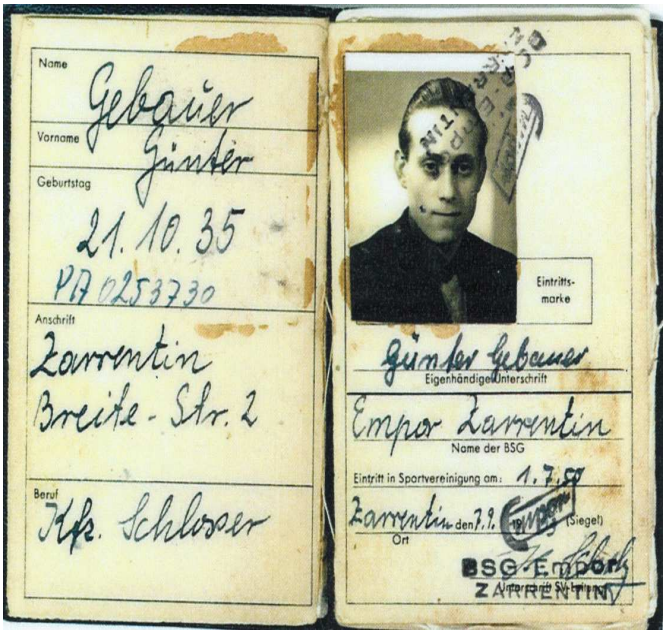
H. Kullak	Seildurchschläge pro Min	250
M. Rausch	Ballwurf AK 12	82,40 m
Dr. D. Gäth	Kreisrekord 100 Männer	11,0 Sek
H. Kopper	Kreisrekord Ballwurf AK 11	71,80 m
B. Kruger	Kreisrekord Ballwurf	55,08 m
S. Baltz	Crossmeisterschaft 1980	3. Platz
	800 m 1980	6. Platz

1978 wurde unsere Sportgemeinschaft mit der Urkunde „Beste BSG des Kreises“ ausgezeichnet.

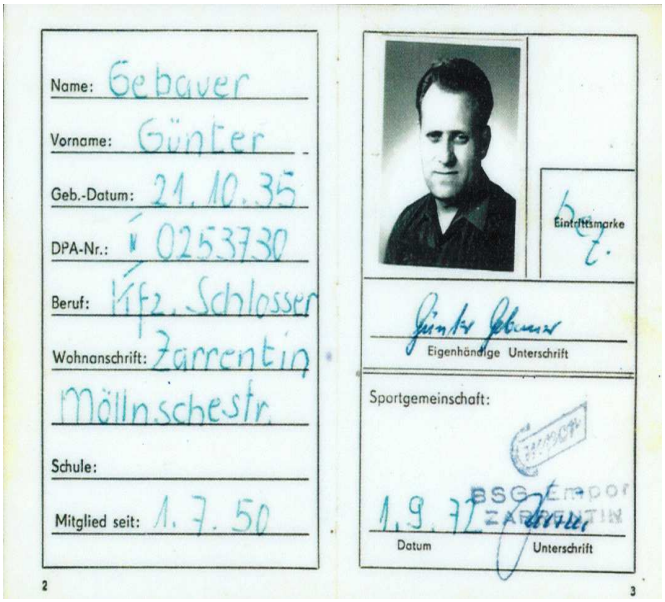
1980 wurde der Vorsitzende von Empor für die geleistete vorbildliche Arbeit aller Verantwortlichen und aktiven Sportler unserer Sportgemeinschaft mit einer Reise zu den Olympischen Spielen geehrt

Vorbildliche Treue zum Sportverein

Günther Gebauer



- seit 01.07.1950 Mitglied der BSG „Empor“
- 1950 – 1953 Juniorenmannschaft
- Ab 1953 – 1971 1. Männermannschaft
- mit 17 Jahren 1. Männermannschaft
- meine Betreuer waren die Sportfreunde
  Pritzmann, K. Scholz (bis 1970), H. Winzer, E. Kullak, P. Anton
- seine ersten Mitspieler:
  Erich Hamann, Fritz Rüdiger, Helmut Semdner, Richard Sprenger,
  Günter Zoyke, Karl Gottschling, Kurt Preußke
- ab 1972 – 2009 Mitglied der Sektion Kegeln
  aktive Teilnahme am Punktspielbetrieb
- 1987 Mitbegründer der Mannschaft Fußball Ü40 (alte Herren)



Sportfreund G. Gebauer war 59 Jahre aktives Mitglied der Sportgemeinschaft. Er wurde von den Mitspielern wegen seines Kampfgeistes und Spielfreude und vom Gegner wegen seiner Fairness geachtet, geschätzt und übte Vorbildwirkung aus.

Ehrenliste

Sportler der BSG „Empor“ Zarrentin und der SSG der Fritz-Reuter-Schule,

die bei Europa- oder DDR-Meisterschaften die Plätze 1 – 6 belegten.

1967	Brigitte Stoß	DM der DDR	Speerwurf	6. Platz
1973	Hubert Kopper	DDR-Spartakiade	Speerwurf	3. Platz
1974	Uwe Hassel	DDR-Meisterschaft	klass. Ringkampf	3. Platz
1974	Klaus-Peter Gerullis	DDR-Meisterschaft	Hammerwurf (Jgd)	2. Platz
1975	Klaus-Peter Gerullis	DDR-Meisterschaft	Hammerwurf (Jun)	3. Platz
1977	Michael Timm	DDR-Spartakiade	Boxen	1. Platz
1978	Kerstin Gäth	DDR-Meisterschaft	Crosslauf	6. Platz
1978	Peter Bojago	DDR-Meisterschaft	Volleyball (Tr. SN)	1. Platz
1979	Sylvia Baltz	DDR-Meisterschaft	Crosslauf	3. Platz
1980	Sylvia Baltz	DDR-Meisterschaft	800 m	6. Platz
1980	Michael Timm	DDR-Meisterschaft	Boxen (Junioren)	1. Platz

1981	Michael Timm	DDR-Meisterschaft	Boxen (Senioren)	1. Platz
1981	Kai Busch	DDR-Spartakiade	Freier Ringkampf	6. Platz
1981	Kai Busch	DDR-Spartakiade	Freier Ringkampf	1. Platz AK 14/15
1985	Peggy Voss	DDR-Spartakiade	Siebenkampf (AK13)	5. Platz
1985	Michael Timm	Europa-MS (Budap.)	Boxen	1. Platz

Feier 35 Jahre „Empor“ Zarrentin

Der Jahrestag wurde ein großes Fest im Saal der Gaststätte „Vier Linden“ feierten 180 Mitglieder unserer Sportgemeinschaft.

Kurzer Verlauf:

Begrüßung/Ansprache des Vorsitzenden

Auszeichnung verdienstvoller Übungsleiter, u.a. W. Last (die Kinder seiner Mannschaft liefen in den Saal, um ihrem Übungsleiter zu gratulieren (riesen Beifall)

gemeinsames warmes Essen

Musik von der „Media Combo“ Zarrentin

Wissens-Toto (Tisch gegen Tisch)

Höhepunkt:

Heute werden wir die Torschusswand nicht im ZDF finden sondern sie steht in Zarrentin im Saal der Gaststätte „Vier Linden“.

Unter riesigem Beifall trug der Stellvertreter Dr. D. Gäth die kleine Wand in den Saal. Jeder wollte schießen, jede Sektion stellte einen Schützen.

Als Gäste anwesend:

Vertreter des Kreisvorstandes des DTSB

Vorsitzende der Sportgemeinschaften Lassahn und Gallin

urkunde

Bei den
XVIII. Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften 1967
der Kinder und Jugend der DDR
belegte

Brigitte Schumacher

SCT SCHWERIN

den 6. PLATZ

Speerwerfen WJB

37,12 m

Erfurt, den 1. bis 6. August 1967

DEUTSCHER VERBAND FÜR LEICHTATHLETIK

Präsident

URKUNDE

MEISTERSCHAFT

der

Deutschen Demokratischen Republik

1974

Hassel, Uwe

3. PLATZ

im Klassischen Ringkampf

in der Gewichtsklasse

+ 65

DEUTSCHER RINGER-VERBAND DER DDR

Berlin, den 10.02.74

Präsidium

Lp 6 771-3E-74 III-18-186

Hubert Kopper

†

DDR – Meisterschaft
. Platz

25 Medaillen bei Kreis- und
Bezirksspartakiaden

DDR-
MEISTER-
SCHAFTEN
1975
JUNIOREN
1974
DDR
MEISTERSCHAFTEN
JUGEND

VIII. SPARTAKIADE 1981

Kopie

URKUNDE

Bei der
VIII. Kinder- und Jugendspartakiade
der Deutschen Demokratischen Republik
1981 in den
Sommersportarten
errang

Kai Busch

den **6.** Platz

AK 14/15 im Freien Ringkampf -56 kg

Bezirk Schwerin

PRÄSIDENT DES DEUTSCHEN TURN- UND SPORTBUNDES DER DDR

MINISTER FÜR VOLKSBILDUNG

1. SEKRETÄR DES ZENTRALRATES DER FREIEN DEUTSCHEN JUGEND

Kopie

URKUNDE

Bei der DVR

Bestenermittlung
im „Freien Ringkampf"
AK 14/15 Gewichtsklasse - 56 kg
belegte der Sportfreund

Kai Busch

BSG/SG Einheit Lübtheen

den 1. Platz
DKV der DVR

Lübbenau d. 5.4.87

Hauptkampfrichter

URKUNDE

Bei der X. Kinder-
und Jugendspartakiade
der Deutschen Demokratischen Republik
in den Sommersportarten 1985
errang

Peggy Voß

Empor Zarrentin

Siebenkampf AK 13w

4360 Pkt.

Platz 5

PRÄSIDENT DES DEUTSCHEN TURN- UND SPORTBUNDES DER DDR

MINISTER FÜR VOLKSBILDUNG

1. SEKRETÄR DES ZENTRALRATES DER FREIEN DEUTSCHEN JUGEND